

Pressemitteilung

F-LANE Finale: Diese fünf internationalen Start-ups verbessern die Welt

- **Rund 180 Start-ups und Social Ventures von und für Frauen im Tech-Sektor aus 50 Ländern hatten sich um einen Platz im Accelerator des Vodafone Instituts beworben**
- **Fünf Jungunternehmerinnen aus Großbritannien, Uganda, Mosambik, Indien und den USA setzen sich durch**
- **Finalisten durchlaufen sechswöchiges Förderprogramm in Berlin, inklusive Gründerinnenberatung, Training, Netzwerken und finanzielle Starthilfe.**
- **Start von F-LANE Twitter Account @flane_vfi**

Berlin, 6. September 2017. Die fünf innovativsten Jungenunternehmen des vom Vodafone Institut initiierten europaweit ersten Accelerator zur Stärkung von Frauen im Tech-Sektor stehen fest. Das Vodafone Institut wählte für F-LANE die fünf überzeugendsten Jungunternehmen aus. Durchgesetzt haben sich Start-ups und Social Ventures aus Großbritannien, Uganda, Mosambik, Indien und den USA. Auf diese wartet nun ein sechswöchiges Förderprogramm in Berlin, inklusive Gründerinnenberatung, Training, Netzwerken und finanzieller Starthilfe.

Ziel des Programms zur Start-up-Förderung ist es, die Beteiligung von Frauen an der technologischen Entwicklung zu erhöhen und die Situation von Mädchen und Frauen mithilfe von Technologie global zu verbessern. F-LANE hat dabei in Kooperation mit dem Impact Hub Berlin und der Social Entrepreneurship Akademie weltweit nach innovativen Tech-Start-ups mit einem Fokus auf Frauen gesucht, die ein soziales Problem unternehmerisch lösen und die das Potential haben, eine breite Wirkung zu erzielen.

Das Programm des Accelerator startet ab dem 9. Oktober 2017 mit einem sechswöchigen Förderprogramm in Berlin. Höhepunkt ist der F-LANE Pitch am 16. November vor Investoren und ausgewählten Entscheidern aus Wirtschaft und Politik, der in diesem Jahr im Rahmen des „Junge Elite Gipfels“ in Kooperation mit dem Wirtschaftsmagazin CAPITAL stattfindet.

Alice Steinbrück, Direktorin des Vodafone Instituts für Gesellschaft und Kommunikation:
„Die weltweite Resonanz der Bewerbungen insbesondere aus den USA und Afrika hat uns in der aktuellen F-LANE Runde besonders überzeugt. Vor allem die herausragende Qualität der Startup Ideen und inspirierende Gründerinnen-Teams motivieren uns, F-LANE zu einem einmaligen Programm zur Stärkung von Frauen in der Digitalwirtschaft weiterzuentwickeln. Zumal es außer Frage steht, dass es beim Thema Gleichberechtigung noch viel zu tun gibt, gerade im Tech-Bereich.“

Diese Teams sind im F-LANE Finale:

Washington DC, USA

Sou Sou

Sou Sou ist eine mobile Investitionsplattform, die in Zusammenarbeit mit Finanzinstituten und Investoren Zeit, Kosten und das Risiko im Zusammenhang mit der Kreditvergabe an Start-ups senkt. Ihre Mission ist es, weltweit den Zugang zu Kapital zu erleichtern, indem sie Investoren und Banken mit potentiellen Kreditnehmern verbinden, die ihre Kreditkriterien erfüllen.

www.investsousesou.com

Gründer Namen

Fonta Gilliam | Innocent Ephraim

Bristol, Großbritannien

Gapsquare

Gapsquare stellt mithilfe von Technologie Werkzeuge zur Verfügung, die Genderanalysen innerhalb von Unternehmen ermöglichen, um Lohnunterschiede zwischen Mann und Frau zu bewältigen. Dies beinhaltet zum Beispiel die Bereitstellung visueller Daten, welche eine Übersicht über geschlechtsabhängige Ungleichheiten innerhalb eines Unternehmens geben. Ziel ist es, 2018 nach Europa und den USA sowie 2019 nach Australien zu expandieren.

Der Traum von Gapsquare ist eine Welt, in der Frauen für die gleiche Arbeit gleichermaßen bezahlt werden wie Männer. Die Aufgabe von Gapsquare ist es, den Organisationen dabei zu helfen, die geschlechtsspezifischen Ungleichheiten innerhalb des Unternehmens zu verstehen.

<https://www.gapsquare.com/template/whatwedo>

Gründer Namen

Zara Nanu | Ion Suruceanu

Ibanda, Uganda

Kaaro Health

Kaaro betreibt ein Telemedizin-Hub, das Kliniken in den ländlichen Gebieten Ugandas Zugang zu Dienstleistungen qualifizierter Gesundheitspezialisten bietet. Diese Gesundheitseinrichtungen, die sich wenig spezialisiertes Personal leisten können, haben die Möglichkeit, Kaaros "Telemedizin-as-a-Service" zu nutzen. Dies ermöglicht es, Kliniken gegen eine geringe Gebühr mit Ärzten und Spezialisten, die im Hub von Kaaro stationiert sind, in Echtzeit zu interagieren. Diese Gebühr ist nur ein Bruchteil der Kosten die erforderlich wären, um ähnlich qualifizierte Mitarbeiter anzustellen.

Ländliche Kliniken können auf medizinische Beratung, Diagnose, Rezepte sowie Empfehlungsdienste für schwangere und stillende Mütter zugreifen. Krankenschwestern, die in den ländlichen Kliniken tätig sind, können Mentoring und medizinische Ausbildung über Kaaro erhalten. Die Hub-Dienste werden auf Anfrage abgerufen und werden auf Pay-as-you-go-Basis abgerechnet.

www.kaarohealth.com

Gründer Namen

Angella Kyomugisha; Brenda Nantongo; Joyce Nakawungu; Francis Xavier Asiiimwe

Faridabad, Indien

Griwaditi

Griwaditi hat ein leicht zugängliches Screening-Tool für Gebärmutterhalskrebs entwickelt. Mit diesem Gerät kann man hochauflösende Bilder der Gebärmutter machen. Mithilfe eines Algorithmus werden die Bilder analysiert und auf Gebärmutterhalskrebs diagnostiziert

Die Bilder werden auf eine cloud-basierte Tele-Onkologie-Plattform übertragen, auf der man von Fachleuten beraten werden kann.

Griwaditis Ziel ist es, eine leicht zugängliche und frühzeitige Erkennung von Gebärmutterhalskrebs zu ermöglichen.

www.griwaditi.com

Gründer Namen

Roopam Sharma, Akshita Sachdeva, Neeraj Saini

Maputo, Mosambik

Mowoza

Mowoza unterstützt Unternehmen von Frauen in Mosambik die sich hauptsächlich auf informellen Märkten bewegen. Durch die Integration in eine digitale Retail Community und durch neue Technologien versucht Mowoza den Handel auf den informellen Märkten zu verbessern. Ein Beispiel dafür ist die App von Mowoza, welche junge Unternehmerinnen nutzen können um sich über die Preise und die Qualität von Produkten zu informieren. Diese ist ein digitaler Marktplatz, welche die Käufer mit verschiedenen Kleinhändlern verbindet, um den Unternehmerinnen mehr Transparenz über die Marktpreise zu bieten und ihnen einen leichteren Zugang zu verschaffen.

<http://www.mowoza.com/>

Gründer Namen

Suzana Moreira

F-LANE im Überblick

F-LANE startet ab sofort unter **@flane_vfi** einen eigenen Twitter-Account, welcher über die Teams und die neuesten Geschehnisse berichtet. Er fungiert außerdem als Plattform für diejenigen, die sich für Themen wie Frauen im Technologiebereich, Tech Startups und Unternehmertum interessieren.

177 Start-ups aus 50 Ländern hatten sich bei der aktuellen Runde von F-Lane um einen Platz im Accelerator beworben. F-LANE sucht dabei weltweit nach innovativen Tech-Start-ups mit einem Fokus auf Frauen, die ein soziales Problem unternehmerisch lösen. Die Geschäftsideen sollten idealerweise eine breite Wirkung erzielen und die Situation von Mädchen und Frauen mithilfe von Technologie verbessern.

An dem intensiven sechswöchigen Accelerator-Programm werden fünf ausgewählte Gründer teilnehmen. Pro Jahr soll es mindestens zwei Durchläufe mit den Programm-Schwerpunkten Finanzierung, Coaching, Training und Netzwerke geben.

Ansprechpartnerin für F-LANE Bewerbungen: Alice Steinbrück, Director Strategy & Programmes, Vodafone Institut; E-Mail: alice.steinbrueck@vodafone.com

Weitere Informationen unter: www.f-lane.com

www.facebook.com/flaneaccelerator/

Kooperationspartner des Vodafone Instituts:

<https://berlin.impacthub.net/>

www.seakademie.de

www.women-in-digital.de

Über das Vodafone Institut für Gesellschaft und Kommunikation

Das Institut ist Vodafones europäischer Think-Tank. Wir analysieren die Potentiale digitaler Technologien und deren verantwortungsvolle Nutzung für Innovation, Wachstum und nachhaltige gesellschaftliche Wirkung. Mit Hilfe von Studien und Veranstaltungen bieten wir eine Plattform für den Dialog von Vordenkern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Es ist unser Anliegen, einen besseren Zugang zu Technologie für alle Teile der Gesellschaft zu ermöglichen. Deshalb entwickeln und unterstützen wir Projekte zur Stärkung von Frauen im Bereich Digitalwirtschaft. Das Vodafone Institut versteht sich als interdisziplinäre Plattform und profitiert dabei von der Expertise seines internationalen Beirats.